

Sonnenstrom fließt nach Kösching

Solarpark Hellmannsberg in Betrieb gegangen – 400 Haushalte können versorgt werden

Von Karlheinz Heimisch

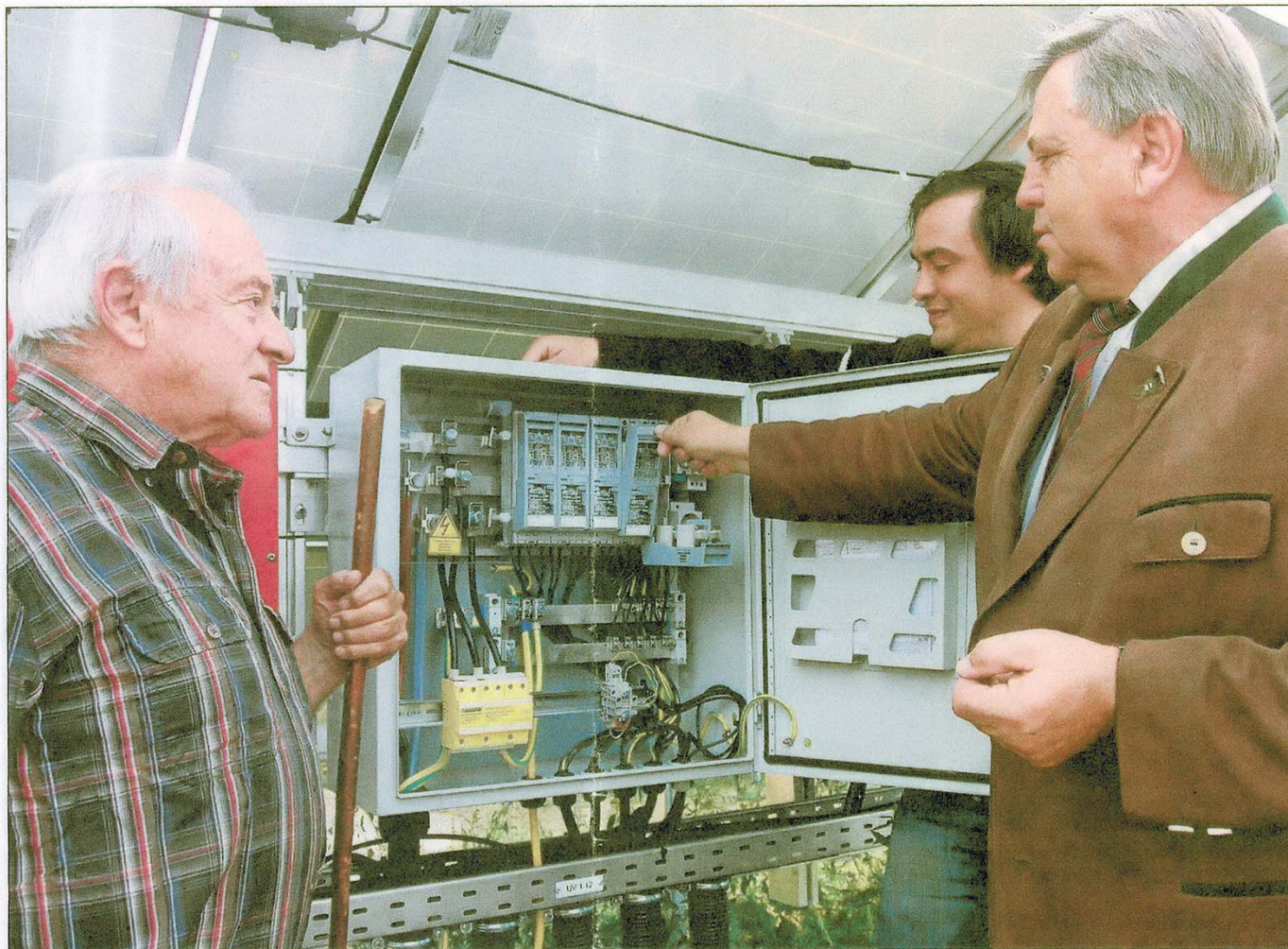
Kösching (DK) Jetzt fließt der Sonnenstrom: Der Solarpark auf dem Hellmannsberg bei Kasing ist vor einigen Tagen in Betrieb gegangen. Damit können rund 400 Haushalte im Markt Kösching und darüber hinaus mit umweltfreundlicher Energie versorgt werden.

Der Solarpark mit fast 6000 Modulen und einer Leistung von 1,463 Megawatt ist laut Bürgermeister Max Schöner die einzige Freiland-Solaranlage in der Marktgemeinde. Sie kostet rund drei Millionen Euro. Der auf dem Hellmannsberg erzeugte Strom wird ins Netz der E.ON eingespeist.

Bei der offiziellen Inbetriebnahme des Solarparks am Dienstagmittag – bei Sonnenschein – zeigte sich Max Schöner erfreut, dass das Projekt „flott durchgezogen wurde“. Die Bauzeit habe rund sieben Wochen gedauert. Der Rathauschef betonte: „Mit dieser Anlage trägt Kösching mit zur Energiewende bei.“

Schöner lobte die gute Zusammenarbeit zwischen der Marktgemeinde, dem Besitzer von Gut Hellmannsberg, Klaus Horsch, und der Energiebauern GmbH aus Stelenbach bei Aichach. Die drei sind gleichberechtigte Gesellschafter in der „Solarpark Hellmannsberg UG & Co. KG“. Die Projektgesellschaft mit Sitz in Kösching betreibt den Solarpark bei Kasing.

Mit dem Bau der Photovoltaikanlage auf einer Fläche von rund 3,3 Hektar wurde Anfang Mai begonnen, nachdem das Genehmigungsverfahren abgeschlossen war. Ende Juni war alles fertig – bis auf die vier kilometerlange Leitung zum Einspeisepunkt im Norden von Kösching; den hatte der Ener-



Der Solarpark Hellmannsberg wird in Betrieb genommen: Bürgermeister Max Schöner schaltet an einer Trafostation den Wechselrichter ein. Mit dabei: Grundstücksbesitzer Klaus Horsch (links) und der Geschäftsführer der Energiebauern GmbH, Martin Bichler. Auf der Anhöhe bei Kasing wurden fast 6000 Solarmodule aufgestellt.
Foto: K. Heimisch

giekonzern E.ON zugewiesen. Die Leitung verläuft entlang von öffentlichen Wegen. Jetzt fließt der Strom.

Darüber freute sich auch Martin Bichler, der Geschäftsführer der Energiebauern GmbH: „Das ist ein guter Tag für Kösching“, sagte er bei der Inbetriebnahme des Solar-

parks. Bichler zeigte sich überzeugt davon, dass von der zentralen Wertschöpfung durch Solarenergie „alle profitieren werden, also der Grundstückseigentümer, der Markt Kösching und wir“. Nach seinen Worten wird ein Großteil des auf dem Hellmannsberg erzeugten Stroms nach Kösching

laufen. Rund 400 Haushalte könnten versorgt werden. „Alles hängt natürlich von der Sonneneinstrahlung ab“, unterstrich Bichler.

Aluminiumgestellte tragen die 5972 Solarmodule nahe des Guts Hellmannsberg. Das Areal war früher ein Acker.

Zu der kleinen Feier vor Ort

kamen neben Bichler und Max Schöner auch Grundstücksbesitzer Klaus Horsch, seine Lebensgefährtin Anneliese Schießl – sie hatte das Großprojekt initiiert –, weiter Projektleiterin Elke Felmann, Bauleiter Manuel Zimmer und Geschäftsleitender Beamter Heinrich Kürzinger vom Markt.